

## Falke, Gustav: Der Rittmeister (1884)

- 1 Eine Schwadron am Waldessaum,
- 2 Schwarze Husaren. Stehn wie der Baum,
- 3 Die Linke am Sattelknopf.
- 4 Vergoldet vom letzten Tagesstrahl
- 5 Pferdehals, blitzender Reiterstahl,
- 6 Kolpak und Totenkopf.
- 
- 7 Dreißig Schritte vor der Front
- 8 Der Rittmeister grell übersonnt,
- 9 Den Säbel mähnenquer.
- 10 Tief in die bleiche Stirn gerückt
- 11 Die Pelzmütze, späht er vorgebückt,
- 12 Mit Geierblick umher.
- 
- 13 Links auf leichtem Schimmel dicht
- 14 Sein Trompeter, ein flachsblond Milchgesicht.
- 15 Der sieht mit leisem Graun
- 16 Ihn reglos halten auf dem Fleck,
- 17 Wie festgewurzelt Mann und Scheck,
- 18 Ein Bild aus Stein gehaun.
- 
- 19 Säbelwink! Signal! Tra–a–ab! Trab!
- 20 Nun jagt der Victoria die Kränze ab,
- 21 Und wenn sie die Hölle verschanzt.
- 22 Mit hartem Huf stampft Feld und Frucht
- 23 Schnellfüßige Siegeseifersucht,
- 24 Dass Kraut und Scholle tanzt.
- 
- 25 Hurra! in den Feind! Dragoner sind's. Drauf!
- 26 Walkt sie, Jungen! Haut sie zu Hauf!
- 27 Klinge an Klinge blitzt.
- 28 Der Rittmeister mitten im dichtesten Knaul.
- 29 Rechts herab, links herab, hoch vom Gaul.

30 Und jeder Hieb, der sitzt.

31 Das ist ein Zerren, Stich und Stoß,  
32 Ein Sinken, Stürzen sattellos.  
33 Brüllend prallt Wut in Wut.  
34 Und wie verzogen sind Staub und Schwall,  
35 Geglättet ruhn die Wogen all,  
36 Im Sand verrinnt die Flut.

37 Zerrissen Ross und Reiter, weh!  
38 Gefallen wie Halme im Sommer jäh,  
39 Vorm Siegessichelschlag.  
40 Am Boden bügellos Held an Held,  
41 Reiterlos rasen die Pferde durchs Feld,  
42 Blutrot stirbt der Tag.

43 Nur einer entkam. Ihn trug sein Scheck  
44 Mit hastendem Huf aus Schlacht und Schreck.  
45 Der Strauß war fast zu heiß!  
46 Er schlägt von der Attila Staub sich und Sand  
47 Und wischt sich mit der flachen Hand  
48 Aus Augen und Stirn den Schweiß.

49 Ein hämisch Grinsen kriecht hervor,  
50 Zieht ihm den Mund von Ohr zu Ohr:  
51 Heut war's nach meinem Sinn.  
52 Dann wendet seinen Gaul im Schritt  
53 Und brütet neuen Grausenritt  
54 Der Tod still vor sich hin.

(Textopus: Der Rittmeister. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65946>)